

SELBSTSTÄNDIGKEIT



Kreativ, engagiert und risikofreudig

Zahlreiche Start-ups haben in den vergangenen Jahren eine Geschäftsidee erfolgreich in die Realität umgesetzt. Der NIEDERRHEIN MANAGER stellt einige Gründer aus der Region vor.

„Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist“ – so formulierte es einst der Schriftsteller Victor Hugo. Schließlich sind aus so manchem gutem Einfall bereits große Erfolge erwachsen – selbst dann, wenn die Umsetzung anfangs unrealisierbar erschien. „Es gibt ganz unterschiedliche Motive, die einen Menschen dazu bewegen, ein Unternehmen zu gründen“, sagt Peter Neuwald, Gründer und Gesellschafter des Instituts Gründungsoffensive.de (iNGO), das sich auf die Förderung und praktische Unterstüt-

zung von Existenzgründern spezialisiert hat. „Während die einen eine eigene Idee und ihren lang gehegten Traum von der Selbstständigkeit verwirklichen wollen, versuchen andere, auf diesem Weg einer möglichen oder bereits eingetretenen Erwerbslosigkeit zu entkommen.“ Wiederum andere sind mit ihrer aktuellen beruflichen Situation unzufrieden, haben etwaige Querelen mit ihrem neuen Chef satt oder müssen sich sogar mit Mobbing auseinandersetzen.

Wer gründen will, muss aber gut vorbereitet sein. Das Aufbringen der nötigen finanziellen Mittel und die kaufmännische Organisation stellen dabei häufig die größten Herausforderungen dar. Wie man erfolgreich gründen kann, zeigen zahlreiche Start-ups am Niederrhein, die ihre Ideen mit viel Herzblut und Engagement umgesetzt haben.

ist klassisch bei einem Glas Wein entstanden“, sagt der examinierte Krankenpfleger Sascha Vermöhlen. „Wer einen Angehörigen pflegt, steht oftmals vor großen Herausforderungen. Bisher fehlte es aber an einem adäquaten Beratungs- und Schulungsangebot.“ Deshalb bieten die Geschäftsführer im Kompetenzzentrum Kurse, Vorträge, Workshops und Beratung an; auch häusliche Schulungen werden durchgeführt. „Zudem veranstalten wir Seminare in Unternehmen, um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf präsenter zu machen.“ Das Aufgabengebiet ist für die beiden Gründer aber alles andere als neu: Angela Vermöhlen-Lange ist examinierte Krankenschwester und war bereits in verschiedenen Kliniken im Ruhrgebiet und am Niederrhein tätig. Zudem hat sich die 40-Jährige umfassend im Bereich Palliativ Care weitergebildet. Ihr Ehemann Sascha Vermöhlen war als Krankenpfleger stationär und ambulant tätig und ist durch mehrfache Fortbildungen Experte auf dem Gebiet der Kinaesthetics, der Kunst der Bewegungswahrnehmung. Neben der Selbstständigkeit arbeitet der 38-Jährige weiterhin auf 450-Euro-Basis im Krankenhaus, um den „Kontakt zur Basis nicht zu verlieren“. In Zukunft möchten die

	<p>Startups benötigen</p>
	<p>Mehr Kunden und Umsatz VARIABOOM</p>

Pflegende Angehörige im Fokus

Dazu zählen u.a. Sascha Vermöhlen und Angela Vermöhlen-Lange: Mit dem Kompetenzzentrum Pflege haben die beiden Geldner 2014 eine Schule für pflegende Angehörige und Pflegekräfte gegründet. „Die Idee



Foto: Institut GründungsOffensive.de (INGO)

Peter Neuwald, Gesellschafter des Instituts GründungsOffensive.de (INGO)



Foto: Kompetenzzentrum Pflege

Angela Vermöhlen-Lange und Sascha Vermöhlen, Gründer des Kompetenzzentrums Pflege



Foto: Kompetenzzentrum Pflege

Meral Sushila Thoms, Geschäftsführerin MediVeda



Foto: Ingenieurbüro Thomée

Silke Thomée, Inhaberin des Ingenieurbüros Thomée



Andrea Kück, Gründerin des Büros für Karriereberatung und Persönlichkeitsentwicklung

beiden das Seminar-Angebot weiter aus- und eine eigene stationäre Einrichtung aufbauen. „Vor fünf Jahren hätte ich nicht gedacht, dass ich mal selbstständig sein würde. Es war ein Sprung ins kalte Wasser, aber es hat sich gelohnt – in unserer Aufgabe gehen wir voll und ganz auf und möchten nichts anderes tun.“

„Mich bewegt, was sich bewegt“

Dass auch ein steiniger Weg zum Erfolg führen kann, hat Silke Thomée eindrucksvoll bewiesen. Die Diplom-Ingenieurin gründete im November 2011 das Ingenieurbüro Thomée in Willich, das Gutachten für Pkw, Lkw, Busse sowie Sonderfahrzeuge erstellt. Diese werden vor Ort mit einer App auf dem Tablet aufgenommen und gleich kalkuliert, sodass keinerlei Papier benötigt wird. „Schon als kleines Kind habe ich mich für Autos begeistert“, erzählt Thomée. „Mein Motto lautet: Mich bewegt, was sich bewegt.“ Nach ihrer Ausbildung zur technischen Zeichnerin studierte sie Maschinenbau. Um ihr Studium zu finanzieren, kaufte Thomée alte Autos auf, restaurierte sie und verkaufte die Fahrzeuge mit Gewinn weiter. So wurde sie mit 24 Jahren die erste Anlagenbauerin Deutschlands. Nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Aufbaustudium folgten acht Jahre Tätigkeit in der Beratung. „Als mein Sohn geboren wurde, habe ich den Job aufgegeben, da es damals keine Betreuungsmöglichkeiten gab. Ich hatte aber Lust, etwas zu tun.“ Sie gründete die Firma SCAN-

classics, ein Unternehmen, das sich auf den Im- und Export skandinavischer Fahrzeuge spezialisierte. Als Sachverständige für klassische Fahrzeuge wurde sie zunehmend mit der Erstellung von Gutachten beauftragt. Die alleinerziehende Mutter eines heute 16-jährigen Sohnes wollte dann wieder in die Festanstellung wechseln, fand aber keinen Job. „Ich habe über 100 Bewerbungen geschrieben und nur Absagen bekommen.“ Sie sei überqualifiziert und mit 45 Jahren zu alt, hieß es damals. Aus der Not machte sie schließlich eine Tugend und gründete das Ingenieurbüro Thomée. Heute beschäftigt sie 17 Mitarbeiter, die bundesweit im Einsatz sind. „Ich habe mir auf die Fahne geschrieben, Menschen in unser Team aufzunehmen, die – ähnlich wie ich – auf dem Arbeitsmarkt wenig Chancen haben“, sagt die Powerfrau, die beim Gründerpreis NRW 2014 den dritten Platz belegte.

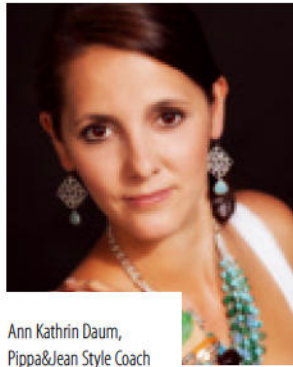
Wege zum Erfolg

Andrea Kück ist hingegen Ansprechpartnerin für all diejenigen, die noch nicht wissen, wie sie ihr Leben in Zukunft gestalten sollen: In ihrem Büro für Karriereberatung und Persönlichkeitsentwicklung in Kempen zeigt sie, wie man eigene Ressourcen erkennen und Kompetenzen stärken kann. Ziel ist es, einen persönlichen Weg zu mehr Zufriedenheit und Erfolg zu finden. Wie das funktioniert, weiß die 52-Jährige aus eigener Erfahrung, denn auch sie kam erst über Umwege zu ihrem Traumberuf. 25 Jahre war die Diplom-Chemieinge-

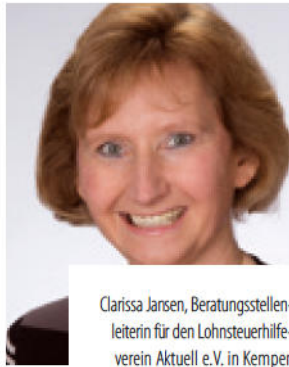
neurin in der Industrie tätig und arbeitete für Henkel, Cognis und BASF. „Lange Zeit hat mir das sehr viel Spaß gemacht, doch irgendwann war ich einfach unzufrieden mit meinem Beruf“, erinnert sich Kück, deren Kindheitstraum es war, Lehrerin zu werden. 2007 nahm sie an einem Coaching teil, bei dem sich schnell herausstellte, dass sie die richtigen Eigenschaften mitbrachte, um selbst Coach und Trainerin zu werden. Sie absolvierte eine Aus- sowie zahlreiche Weiterbildungen und machte sich zunächst im Nebenerwerb selbstständig; 2012 folgte schließlich der Übergang in die vollständige Selbstständigkeit. „Ich coache Erwachsene sämtlicher Berufsgruppen in den Bereichen Karriereplanung und bin als Trainerin in der Industrie tätig“, sagt Kück, die Mitglied im Berufsverband für Trainer, Berater und Coaches (BDVT) ist. Dabei nutzt sie vielfältige Kreativ- und Fragetechniken. „Besonders am Her- ▶



Sascha Daum, Gründer des Unternehmens Klebkraft in Tönisvorst



Ann Kathrin Daum, Pippa&Jean Style Coach



Clarissa Jansen, Beratungsstellenleiterin für den Lohnsteuerhilfeverein Aktuell e.V. in Kempen



Alexandra Daskalakis, Inhaberin des Instituts für Kompetenzerweiterung remotivation.de



Sandra Mathives, Hundefriseurin aus Kempen

zen liegt mir auch die Arbeit mit Jugendlichen. So helfe ich ihnen u.a. dabei, herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passt.“

Gesunde Mitarbeiter

Wer bereits den richtigen Job gefunden hat, benötigt aber ebenfalls manchmal noch Unterstützung. „Das moderne Arbeitsleben ist geprägt von Hektik und hohem Erfolgsdruck, der sowohl Arbeitgebern als auch Arbeitnehmern zu schaffen macht“, weiß die studierte Soziologin Meral Sushila Thoms. „Dabei sind gesunde und zufriedene Mitarbeiter ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen.“ Deshalb hat sie im Januar 2015 zusammen mit ihrem Mann Dr. Ralph Thoms, einem niedergelassenen Hausarzt, Internisten und Hypnosetherapeuten, MediVeda in Tönisvorst gegründet. „Wir bieten Gesundheitsprogramme für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen an und kombinieren dabei das Wissen der modernen Schulmedizin mit Methoden der Komplementärmedizin wie Meditation oder Yoga“, erklärt Meral Sushila Thoms, die selbst zertifizierte Yogalehrerin (BYV) ist und auch eine Yogaschule leitet. So werden u.a. Vorträge, Workshops oder regelmäßige Kurse angeboten. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheitsbildung, Stressmanagement, Yoga und Meditation. „An der Selbstständigkeit gefällt mir besonders, dass

man die Möglichkeit hat, kreativ und flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren. Das kann man im Angestelltenverhältnis nicht immer in diesem Maße tun“, so die 43-Jährige.

Selbstständige Familie

Bei den Daums in Tönisvorst liegt die Selbstständigkeit in der Familie: Sascha Daum hat im Jahr 2013 das Unternehmen Klebkraft gegründet. „Vom Auto über die Wasserflasche, Schuhe und Computer bis hin zum Space Shuttle – wir vertreiben Klebstoffe, die in fast jedem Bereich des Lebens eingesetzt werden“, sagt der 43-Jährige. Zuvor arbeitete er zwölf Jahre in einem Angestelltenverhältnis als Verkaufsleiter in der Klebstoff-Branche. „Ich habe eine starke Persönlichkeit und das gefiel meinem Chef nicht, deshalb sind wir getrennte Wege gegangen.“ Die Selbstständigkeit sei die beste Entscheidung seines Lebens gewesen. Das sieht seine Frau Ann Kathrin, die sich im vergangenen Jahr als Pippa&Jean Style Coach selbstständig machte und seither hochwertigen Modeschmuck an die Frau bringt, genauso. „Ich veranstalte z.B. Style Partys, bei denen der Schmuck erstanden werden kann, und habe meine eigene Online-Boutique“, sagt die Unternehmerin, die viele Jahre bei den Stadtwerken tätig war. Mit diesem Konzept verfolgt Pippa&Jean das Ziel, 100.000 Frauen in die Selbstständigkeit zu bringen. „Mir war wichtig, dass ich ein Produkt verkaufe, das mich selbst begeistert und dass ich mich neben dem Beruf um meine drei Kinder kümmern kann – das funktioniert wunderbar.“

Jahres gelingt ihr das Vorhaben schließlich: Als Beratungsstellenleiterin für den Lohnsteuerhilfeverein Aktuell e.V. in Kempen erstellt sie seither Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer. Zuvor arbeitete die ausgebildete Steuerfachangestellte, die sich zur Bilanzbuchhalterin weitergebildet hat, viele Jahre in einem Steuerbüro. „Ich habe schon lange darüber nachgedacht, mich selbstständig zu machen“, sagt Jansen. „Mein nächstes Ziel ist es, ein Büro außerhalb des Hauses zu finden, da ich zurzeit im Homeoffice arbeite. Außerdem möchte ich mich so weit vergrößern, dass ich einen oder zwei Mitarbeiter einstellen kann.“

Kompetenzen erweitern

Alexandra Daskalakis konnte dieses Ziel bereits erreichen und einen ITler sowie eine Bürokräft einstellen. Im Mai 2013 gründete sie in Kaarst das Institut für Kompetenzerweiterung „remotivation.de“, in dem Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Kommunikationskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung auf dem Programm stehen. Angeboten werden Tagesworkshops, Wochenendseminare, Workcamps und themenbezogene NLP-Practitioner-Ausbildungen zu Themen wie Verkauf, Führung oder Resilienz. Dabei werden zwei Geschäftsbereiche unterteilt: Auf der einen Seite bildet die NLP-Lehrtrainerin Führungskräfte, Unternehmer und Mitarbeiter aus; daneben können sich Coaches, Trainer und Heilpraktiker im Bereich Gesundheit bei ihr weiterbilden. In beiden Bereichen bietet remotivation.de die Ausbildung zum Coach und Trainer an. Zuvor war die ausgebildete Pharmazeutin als Vertrieblerin tätig. Schon während dieser Zeit absolvierte die 45-Jährige zahlreiche Weiterbildungen zu den Themen Führung, Verkauf, Kommunikation, Coaching, Training, Improtheater, Psychotherapie und humanistische Psychologie. „Insbesondere die Nachfrage nach Resilienz wird immer größer. Dabei geht es um die Steigerung der persönlichen Widerstandskraft in Krisen und um Möglichkeiten,

Startups haben

Wenig Kapital und hohe Kosten

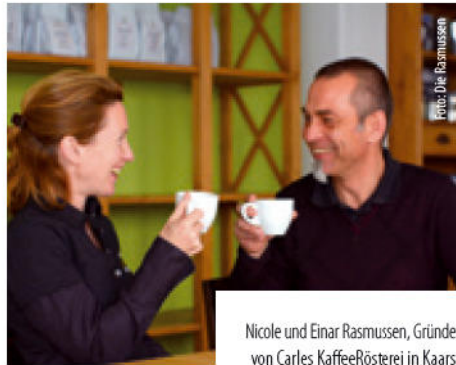
VARIABOOM

Expertin für Steuern

Ebenso wunderbar verlief auch für Clarissa Jansen der Übergang in die Selbstständigkeit. Vor einigen Jahren gründete die heute 48-Jährige ihr Lohnsteuerhilfebüro im Nebenerwerb und startete 2014 damit, die Tätigkeit durch Werbung auszubauen, um diese zu ihrem Hauptberuf zu machen. Im Januar dieses



Gabriele Kreutz, Geschäftsführerin English for Ladies



Nicole und Einar Rasmussen, Gründer von Carles KaffeeRösterei in Kaarst



Das Team der CB Reiselounge: Claudia Bölter, Birgit Löchel, Christiana Moritz (v.l.)

mit Stress besser umgehen zu können“, erklärt Daskalakis. Ihr Ziel ist es, in Zukunft Coaches und Trainer einzustellen und auf lange Sicht ein Franchise-System aufzubauen.

Pflege für Vierbeiner

Bei einigen Unternehmensgründungen stehen nicht die Bedürfnisse von Menschen im Vordergrund: Sandra Mathives aus Kempen kümmert sich seit Anfang März um das Wohlbefinden von Vierbeinern; als mobile Hundefriseurin pflegt sie das Fell ihrer Kunden. Zum Angebot zählen Schneiden, Scheren, Trimmen, das Entfernen der Unterwolle, Waschen und Föhnen sowie die Ohren- und Pfotenpflege. Nachdem sie ihren Beruf als Merchandiserin aufgrund einer Allergie nicht mehr ausüben konnte, absolvierte sie eine dreimonatige Ausbildung zur Hundefriseurin. „Mit dem Thema bin ich schon früh in Verbindung gekommen: Meine Eltern waren Friseur und haben im Sommer unseren Hund im Garten geschoren. Dann haben einige Nachbarn gefragt, ob sie deren Hunde auch mal scheren können“, berichtet die 40-Jährige. „Bei der Fellpflege geht es übrigens nicht nur um die Optik. Ein gepflegtes Fell schützt nämlich vor Wärme und Kälte, beugt Verfilzungen vor und beeinflusst die Gesundheit des Hundes.“

Englisch lernen

Gabriele Kreutz kommuniziert mit ihren Kunden gleich in zwei Sprachen. „English for Ladies“ heißt ihr Unternehmen, das – wie der Name schon sagt – die Weltsprache Englisch vermittelt. „In unseren Räumlichkeiten sieht es aber nicht aus wie in der Schule; bei uns herrscht eine Wohnzimmeratmosphäre“, sagt die ehemalige Buchhalterin. „Wir haben Native Speaker in der Familie. Deshalb wurde ich früher mehrfach von Freunden und Bekannten gefragt, ob ich ihnen die Sprache beibringen könnte. So entstand die Idee für das Unternehmen.“ Sie begann zunächst, nebenberuflich zu unterrichten und ging vor eineinhalb Jahren zur hauptberuflichen Selbstständigkeit über. Beim Lehren setzt die 50-Jährige auf kreative Methoden: So nutzt sie beispielsweise selbst entwickelte Spiele und Arbeitsmaterialien, damit die Teilnehmer mit allen Sinnen lernen. Auch Ausflüge nach Schottland und England standen schon auf dem Programm.

Aus Liebe zum Kaffee

Die Liebe zu einem Heißgetränk brachte Einar Rasmussen auf eine aromatische Geschäftsidee: „Meine Frau und ich waren schon immer fasziniert von Kaffee und haben vom Vollautomaten über Siebträger bis hin zum Handfilter schon vieles ausprobiert“, verrät der

50-Jährige. Eingekauft wurde bei kleinen Röstereien. „Wir haben versucht, herauszufinden, woher der Kaffee kommt, doch nur die wenigsten konnten uns sagen, von welcher Farm er stammt.“ 2013 gaben sie schließlich ihren Job auf, um sich vollends der Welt des Kaffees zu widmen. Nach einer Ausbildung zum Kaffeeröster eröffneten sie im September 2014 Carles KaffeeRösterei in Kaarst. Dort werden ausgesuchte Rohkaffees verwendet, die nachhaltig verarbeitet sind und aus fairem Direkthandel stammen. In der hauseigenen Kaffeeschule werden darüber hinaus Seminare zum Thema Kaffee sowie Barista-Ausbildungen angeboten.

Rund um die Welt

Claudia Bölter erfüllte sich mit der Selbstständigkeit ebenfalls einen Traum: 30 Jahre lang war die Reiseverkehrskauffrau in ihrem Beruf angestellt – davon zwei Jahrzehnte als Büroleiterin – und eröffnete 2011 schließlich ihr eigenes Reisebüro. „Fünf Jahre habe ich nach einem geeigneten Büro gesucht“, sagt die 51-Jährige. Dann wurde sie fündig und übernahm ein klassisches Reisebüro in Rommerskirchen, das von seinen vorherigen Besitzern aus Altersgründen abgegeben wurde, sowie zwei Mitarbeiter. Heute bietet sie in der CB Reiselounge alle Arten von Reisen an. *Jessica Hellmann | redaktion@niederrhein-manager.de*

VARIABOOM

SAP Business One
für **Startups**



Startups
erhalten



Ab € 78 pro Monat erhalten Sie eine komplette Business-Lösung, inkl. Kommunikationspaket. Setzen Sie jetzt auf Wachstum und fordern unsere kostenlose Beratung an!



VARIATEC

+49 (2822) 600-260
info@variatec.com
www.variatec.com
www.variaboom.de